

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 61=81 (1915)

Heft: 9

Rubrik: Eidgenossenschaft : Beförderungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

voller Anblick: es sah mit Entsetzen die Greuel der schwer heimgesuchten Stadt. Die zahllosen hungrigen und räudigen Hunde, welche sie durchstreiften, hatten die Knochen der von ihnen ausgescharrten Leichen bis in die Straßen geschleppt und das Tauwetter raubte ihnen die Hülle, die sie bisher barmherzig gedeckt hatte. Gleich dicht bei unserem Hause neben unserer Haustüre lag in dem schlammigen Kot ein völlig abgenagter Schädel, kaum 100 Meter weiter traf man einen Armknochen, dem die Hand fehlte. Die Reinheit des Schnittes ließ erkennen, daß sie wahrscheinlich erfroren gewesen und infolgedessen amputiert worden war. Auf allen Wegen begegnete ich solchen Ueberresten, die aus dem Schnee hervorragten . . .

Auch unser Gewährsmann und seine treuen Mitarbeiter und Gehülfen wurden in der gewissenhaften Ausübung ihrer harten Pflicht vom Typhus ergriffen und an den Rand des Grabes gebracht. Kaum notdürftig wieder hergestellt, übernahmen sie neuerdings die Pflege der armen Opfer eines mit den furchtbaren Wintermächten im Bunde stehenden Krieges — vor solchem Heldenmut muß man die größte Hochachtung haben: die freiwilligen Aerzte haben sie ebenso gut, ja in gewisser Hinsicht noch mehr verdient wie die tapferen Soldaten auf dem Schlachtfeld.

Erzürmt ist bekanntlich nicht erstürmt worden: die Friedenspraeliminarien öffneten den Russen ohne Schwertstreich die Tore der armen Stadt. Auch die Sieger hatten, als sie die Stadt besetzt hielten, schwer unter den Attacken des Typhus zu leiden. So erzählt Ryan unter anderem, daß General Heymann, der trotz aller Warnungen und Abratens der Aerzte gerade das Haus als Wohnung beziehen wollte, das dem Australier als Typhushospital gedient hatte und das ihm schließlich zur Verfügung gestellt wurde, „gleich in der ersten Nacht, wo er in demselben schlief, von Unwohlsein befallen und vier Tage darauf vom Typhus hinweggerafft wurde“ . . . Nun beträgt allerdings die Inkubationszeit bei Nervenfieber nicht nur einen Tag, so daß die Infektion ganz bestimmt schon vorher hat stattgefunden haben müssen — es beweist uns diese Episode bloß, daß auch auf russischer Seite der Typhus gewütet und Opfer gefordert haben muß . . .

M.

Eidgenossenschaft.

Beförderungen.

Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 5. Januar 1915. Petitmaître Charles in Basel wurde zum Leutnant der Feldartillerie befördert.

Bundesratsbeschuß vom 7. Januar 1915. Die nachgenannten Unteroffiziere werden zu Leutnants der Infanterie (Mitrailleure) befördert: Vogel Rudolf in Uster, Gubler Albert in Zürich, Villars Edouard in Leubringen, Gubler Walter in Zürich, Blankart Karl in Lausanne, Nicolle Fernand in Morges, Ursprung Werner in Lausanne, Siegwart Leo in Bern, von Wyß Georg in Berlin.

Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 7. Januar 1915. Die nachgenannten Unteroffiziere werden zu Leutnants befördert:

Kavallerie. Guiden: Doleires Gustav in Avenches, Perini Anton in Zürich, Bider Oskar in Bern, Zellweger Alex. in Genf, Zürcher Fritz in Speicher, Loosli Robert in Zürich, Vonderweid Henri in Freiburg, Keller Max in Zürich, Vogel Heinrich in Zürich, Dreyfuß Georges in Basel.

Mitrailleure: Gerber Viktor in Zürich, Charpillard Daniel in Biel, Boveri Theodor in Baden, Gyr Walter in Zürich, Fischlin Hermann in Arth.

Genie: Veladini Antonio in Zürich, Graf Ernst in Lugano, Widmer Rudolf in Winterthur, Dettwiler Otto

in Wil, Pfyffer Francesco in Lugano, Demiéville Jean in Zürich, Tobler Heinrich in Zürich, Baumann Hans in Luzern, Meichtry Franz in Zürich, Duboux Viktor in Yverdon, Dumur Pierre in Pully, Wagner Richard in Gelterkinden, Fein Niklaus in Solothurn, Bähler Karl in Bern, Zweifel Heinrich in Glarus, Haas Hans in Vevey, Steck Fritz in Töss, Fonio Mario in Zürich, Künzli Otto in Bern, David Jean in Zürich, Billeter Walter in Männedorf, Baumann Paul in Bern, Streuli Hans in Wädenswil, Ernst Robert in Winterthur, Furger Alphons in Chur, Moser Robert in Andermatt, Zeugin Hermann in Bern, von Muralt Hans in Zürich, Peter Hans in Zürich, Bodmer Albert in Zürich, Hew Konrad in Klosters, Beriger Fritz in Chur.

Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 11. Januar 1915. Die nachgenannten Offiziere der **Festungstruppen** werden befördert. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Zwingli Ulrich in Zürich, Mirabaud Jean in Genève, Kunz Vladislav in Carouge, Heusser Otto in Zürich, Rytz Walter in Bern, Schauenberg Eduard in Winterthur, Herzog Fritz in Zürich, Sydler Fritz in Auvernier, Hardmeier Rudolf in Altdorf, Müller Hermann in Sion, Hausmann Ed. in Lavey, Weber Karl in Zürich, Girardet Charles in Loëche-Ville.

Quartiermeister: Oertly Heinrich in Sargans.

Zu Oberleutnants die Leutnants: Barbey Albert in Lausanne, Imhof Max im Ausland, Trechsel Werner in Zollikon, Sandoz Edouard in Paris, Brüderlin Adolf in Basel, Junod Marcel in Creil (Oise), Dubois Alfred in Moskau, Boßhard Ernst in Morges, Weidmann Max in Zürich, von Glenk Otto in Zürich, Kunz Ernst in Zürich, Vallette Louis in Genf, Chevallier Henri in Bern, Luder Ernst in Wädenswil, Desbaillet Léon in Aubonne, Zulauf Hans in Bern, Margot Albert in Genf, Baechtold Aimé in Lausanne, Welti Emil in Zürich, de Choudens Gabriel in Genf, Chappuis Louis in Rivaz, Sieber Gustav in Attisholz, Müssard Fernand in Genf, Siegrist Jean in Lausanne, Fischer Albrecht in Rapperswil, Widmer Jakob in Zofingen, Erismann Sergius in Zürich, Sturzenegger Hugo in Rivera, Wissler Hans in Zürich, Zurbuchen Max in Bern, Bourquin Philippe in Neuenburg, Bouvier Charles in Genf, Bechert Max in Luzern, Bouvier Paul in Pt. Laney, Colladon Germain in Zürich, Haas Arthur in Zürich, Mayor André in Neuenburg, Diday Marcel in Rivera, Munk Johann in Luzern, Klingelfuß Emil in Zürich, Grosjean Jules in Lavey, Brunner Emil in Zürich, Frey Werner in Paris, Weber Otto in Zürich, Plancherel Etienne in Zürich.

Kanton Aargau. Zum Hauptmann der **Infanterie** wurde befördert: Bally Walter in Bern. Zum Major der **Infanterie** wurde ernannt: Suter Edwin in Luzern.

Zu Hauptleuten der **Kavallerie** (Landwehr) wurden befördert: Honegger Hans Otto in Zürich, Landolt Armin in Zofingen.



Neue Felduniform!

Wir sind in der Lage, die neue Offiziers-Felduniform sofort zu liefern.

Vertreter und Muster zur Verfügung.

BERN A. KNOLL ZÜRICH
Bahnhofplatz vorm. Mohr & Speyer Löwenplatz

Offizierssäbel-Scheiden und -Griffe

werden vorschriftsgemäß prompt mit Leder überzogen.
O. Berger-Stalder, Reiseartikelfabrik
Bern, Spitalgasse 33.